



KUNDGEBUNG

„FRIEDEN und GERECHTIGKEIT in PALÄSTINA und NAHOST“

Samstag, 29. Mai 2021

RATHAUSVORPLATZ GIESSEN

Berliner Platz 1, 35394 Gießen

Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen

„Wer einen Menschen tötet – nicht als Vergeltung für einen getöteten Menschen und nicht wegen Anrichten von Verderben auf Erden -, es sei so, als hätte er alle Menschen getötet, und wer ihm das Leben erhält, so sei es, als ob er der ganzen Menschheit das Leben erhalten hätte.“ (Qur’an: Sura Al-maida / 5; 32)

Verehrte Gießenerinnen und Gießener,
verehrte Nachbarinnen und Nachbarn aus den Nachbarstädten,
liebe Geschwister und Freunde!

As-salamu aleikum! Schalom! Friede sei mit euch allen!

Zuallererst begrüßen wir den Waffenstillstand von und seit dem 21. Mai zwischen Israel und Hamas, freuen uns auf die Beendigung der Kampfhandlungen in der Region und hoffen auf die weitere Einhaltung der diesbezüglichen Erklärungen der israelischen Regierung und der Hamas. Wir rufen von Gießen aus erneut unsere Bundesregierung, sich mit all ihren Möglichkeiten für die Einhaltung des Waffenstillstandes durch beide Seiten, für einen nachhaltigen, dauerhaften und gerechten Frieden, für eine Zwei-Staaten Lösung in dieser Krisenregion und sowie für den Aufbau des Gazastreifens einzusetzen und somit die Leiden des palästinensischen Volkes zu mildern.

Liebe Geschwister und Freunde!

Während wir als Muslime hier in Deutschland unseren Fastenmonat Ramadan – Gott sei Dank - in Frieden begangen haben, haben Menschen, Muslime in Palästina, Jerusalem und Gaza - wie im Juli 2014 - auch in den letzten Tagen des diesjährigen Fastenmonats Ramadan, vor drei Wochen, unter Gewalt, Krieg, Bomben und Raketen gelitten.

Wie begründete die israelische Regierung ihre Angriffe und Militäroperationen? Wie immer, auch diesmal, mit „Selbstverteidigungsrecht!“. Die israelische Regierung stellt sich dabei wie gewohnt als „unschuldig“ dar. Die Tatsache über das Verhältnis von Ursache und Wirkung, Auslöser und Folgen wird von der israelischen Regierung – wie in vorherigen kriegerischen

Auseinandersetzungen - verdreht!!! Und ihre Verbündeten bzw. Unterstützer, darunter leider auch unsere Bundesregierung, Hessische Landesregierung, Kommunalpolitik Deutschland weit und fast alle Medien in Deutschland ignorieren diese Tatsache und spielen dieses Theater mit. Wie wir alle wissen, war Auslöser / Verursacher auch diesmal die israelische Regierung vor allem mit ihrer Siedlungspolitik! Auslöser / Verursacher war die Stürmung der Al-Aqsa-Moschee im besetzten Ost-Jerusalem durch israelische Polizisten und Streitkräfte in den letzten Tagen des Fastenmonats Ramadan! Auslöser / Verursacher waren Zwangsräumungen von palästinensischen Familien im arabisch geprägten Ost-Jerusalem durch israelische Behörden – obwohl sie dort seit Generationen leben. Die Wahrheit über diese Ursachen wird von der Politik und Medien in Deutschland leider bewusst ausgeblendet!

Liebe Geschwister und Freunde!

An dieser Stelle will ich euch an einen höchstgefährlichen, missbräuchlichen Satz bei ihrer Rede von Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel am 18. März 2008 vor dem israelischen Parlament erinnern: "Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes. Das heißt, die Sicherheit Israels ist für mich als deutsche Bundeskanzlerin niemals verhandelbar." Genau diesen Begriff, nämlich „Staatsräson“, missbraucht Israel unendlich willkürlich, unbeschränkt und grenzenlos und grausam. Unter diesem Vorwand und mit einem rechtlosen Anspruch auf „Selbstverteidigung“ verübt Israel seit Jahrzehnten gegen Palästina

und Palästinenser ein brutales Verbrechen!!! Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Land die unbeschränkte Freiheit, Zivilisten und Kinder zu töten, einem anderen Volk eine kollektive Bestrafung aufzuerlegen, das internationale Völker- und Kriegsrecht zu verachten und grenzenlos zu verletzen. Israel verletzt und missachtet mit Anwendung unverhältnismäßig großer Gewalt und Tötung von Zivilisten, darunter zahlreichen Kindern und Frauen, eindeutig alle internationalen Rechte. Israel tritt das internationale Völker- und Kriegsrecht mit Füßen! Wir sind es von Israel altgewohnt!

Liebe Geschwister und Freunde!

Israel kennt keine heiligen Werte! Israel hat keine ethisch – moralischen Werte! Israel kennt keine Moral! Israel missachtet seit Jahrzehnten das internationale Völkerrecht! Israel kennt keine Menschenrechte! Israel kennt keine Religionsfreiheit! Israel hat keinen Respekt gegenüber heiligen Tagen und Werten der Muslime und Palästinenser! Israel kennt keine Menschenwürde! Israel hat keinen Respekt vor dem Leben von Zivilisten und Kindern! Israel kennt keinen Unterschied zwischen Zivilisten und Kämpfern!

Und was machte aber die westlich - europäische „zivilisierte!“ Menschheit? Sie hat geschwiegen. Sie hat hunderte von Israel getötete und verletzte Zivilisten, Kinder und Frauen ignoriert. Auch unsere Bundesregierung und Landesregierung sowie Parteien, Kirchen und Medien in Deutschland haben wie immer geschwiegen

und ignoriert, wenn Israel seit Jahrzehnten tausende Zivilisten, Kinder und Frauen grausam, massenhaft und gezielt getötet hat. All diejenigen, die bei Verbrechen Israels immer wie zuletzt geschwiegen hatten, haben sich jedes Mal wie vor zwei Wochen sofort zu Wort gemeldet, wenn nur ein paar israelische Zivilisten und Kinder getötet wurden. Das Leben von tausenden getöteten wehrlosen und unschuldigen palästinensischen Zivilisten, Frauen und Kindern hat für diese westlich - europäische „zivilisierte“ Welt keinen Wert im Vergleich zum Leben eines einzigen israelischen Zivilisten und Kindes. Wenn diese „zivilisierte“ Welt sich zu Wort meldet, dann bekundet sie nur ihre Solidarität mit Israel! Vor allem gilt meine Kritik hier für die US-Regierung und die Regierungen der EU-Länder einschließlich der Bundesregierung. Sie verurteilen nur die Raketenangriffe der Hamas auf Israel und bezeichnen aber das Verbrechen und den Völkerrechtsbruch Israels als Selbstverteidigungsrecht. Wir hören und lesen keine einzige Kritik von unserer Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, Kirchen und Medien an der unverhältnismäßigen Gewalt und dem grausamen Verbrechen der israelischen Armee.

Nach diesen Tatsachen frage ich hier die US-Regierung, die EU-Regierungen und vor allem - nach den diesbezüglichen aktuellen Stunden und Debatten in der letzten Woche im Bundestag und Landtag - unsere Bundes- und Landesregierung sowie die Fraktionen im Bundestag und Landtag: Was für ein Verständnis zur Gerechtigkeit und zum Selbstverteidigungsrecht vertreten Sie? Vertreten Sie nur „das Recht des Stärkeren“? Nur zur Klarheit sage

ich in aller Deutlichkeit: Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht! Und dieses Unrecht darf nicht als Selbstverteidigungsrecht genannt werden! Wenn ein anderes Land Menschenrechte verletzt - im nicht mal mit Israels Verbrechen vergleichbaren Umfang, dann verurteilen die Europäische Union, unsere Bundesregierung und Parteien bundesweit sofort dieses Land aufs Schärfste und fordern und/oder verhängen Sanktionen gegen dieses Land. Wenn es aber um das Verbrechen und die Verachtung der Menschenrechte durch Israel geht, dann gelten in der EU und Deutschland nur Doppelmoral, Schweigen und Ignorieren, sogar Solidarität mit dem Verbrecher!!!

Die unbestreitbar historische Verantwortung gegenüber den Juden und dem Judentum darf die deutsche Gesellschaft, Kirchen, Politik und Medien nicht dazu verleiten, Israels unverhältnismäßige Gewaltpolitik und Verbrechen zu ignorieren und zu verschweigen. In den letzten Tagen und Wochen bekunden fast alle Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker, auch in Gießen, sowie Kirchen und manche gesellschaftlichen Kreise auf der Bundes-, Landes- und Kommunalebene ihre Solidarität mit Israel und starten eine automatische Debatte zum Antisemitismus.

Der Zentralrat der Juden, die Politik und Medien in Deutschland versuchen jedes Mal, wenn Israel Verbrechen gegen Palästinenser begeht, das Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee in Palästina zu Gunsten der Antisemitismus-Debatte in Deutschland zu verdrängen. Wir verurteilen und lehnen die

Instrumentalisierung des wichtigen gesellschaftlichen Problems Antisemitismus in Deutschland als ein Ablenkungsmanöver vom Kriegsverbrechen der israelischen Regierung entschieden ab.

Liebe Geschwister und Freunde!

An dieser Stelle, jetzt und hier, will ich mein Befremden und meine deutliche Kritik an der Kundgebung vom Bündnis "Solidarität mit Israel - gegen jeden Judenhass auf deutschen Straßen" letzte Woche, am vergangenen Samstag, um die gleiche Uhrzeit, hier, genau auf diesem Rathausplatz, aussprechen. Wer und welche Organisationen haben sich in diesem Bündnis „Solidarität mit Israel“ zusammengefunden? Dem Bündnis gehören laut Presseberichten die Deutsch-israelische Gesellschaft, die Grünen, die CDU, die SPD sowie die FDP, die Deutsch-Englische Gesellschaft, die Jüdische Gemeinde, die in Gießen ansässige Kurdische Gemeinde Deutschland sowie der Partnerschaftsverein Gießen-Netanya an. Einer von den Rednern bei der Kundgebung am vergangenen Samstag, Uwe Becker, Antisemitismusbeauftragter der hessischen Landesregierung und Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Deutschlands rief hier auf diesem Rathausplatz alle erneut, wie immer zur Solidarität mit Israel und sagte: "Wer Israel zur Zielscheibe erklärt, der ist ein Antisemit" (Siehe die diesbezügliche Berichterstattung des Gießener Anzeigers vom 25. Mai). Er versucht ständig, die Proteste gegen Israels Verbrechen als „antisemitisch“ und „Terrorwerbung“ zu kriminalisieren.

Herr Becker,

was für ein verdrehtes Demokratieverständnis haben Sie? Mit dieser Position verachten Sie die Meinungsfreiheit und unsere Verfassung!!! Hier und jetzt, wie letzten Samstag bei unserer Kundgebung auf dem Frankfurter Römer, erkläre ich Israel zur Zielscheibe meiner Kritik. Wir sind in einem demokratischen Rechtsstaat, in Deutschland! Wir sind nicht in Israel! Hier haben wir die Meinungsfreiheit! Bin ich nach Ihrem verdrehten Demokratieverständnis auch ein Antisemit, Herr Becker, weil ich das Verbrechen und die unverhältnismäßige Gewalt Israels kritisiere und auf das Schärfste verurteile? Herr Becker, Herr Antisemitismusbeauftragter der Hessischen Landesregierung! Mit solchen Worten dienen Sie nicht unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Hessen, im Gegenteil, Sie schaden ihnen! Sie setzen sich vielmehr als Sprachrohr der israelischen Regierung ein. Herr Becker, Sie sind als Antisemitismusbeauftragter nicht tragbar!!! Sie sind auf dem falschen Platz, in der falschen Funktion! Unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hessen brauchen einen richtigen Antisemitismusbeauftragten, nicht ein Sprachrohr der israelischen Regierung!

Solidarität mit Israel!?

Ich frage hier das Gießener Bündnis der Solidarität mit Israel und ich frage alle Parteien, Politiker und Kirchenvertreter in Gießen, Hessen und Deutschland, die ihre Solidarität mit Israel in einem Automatismus und Rhythmus hintereinander erklärt haben:

Womit und mit wem denn solidarisieren? Mit der unverhältnismäßigen Gewalt Israels? Mit Ermordung von Kindern und Zivilisten? Solidarität mit einem Staat, der in den letzten Jahrzehnten tausende Zivilisten, darunter hunderte und zuletzt 65 Kinder grausam getötet hat? Eine solche Solidarität ist eine Verunglimpfung von den getöteten Kindern und Zivilisten. Mit einer solchen Solidarität geben die Politiker bewusst oder nicht bewusst, gewollt oder nicht gewollt einen gefährlichen Appell an die Adresse der israelischen Regierung:

„Weiter so!“

Liebe Geschwister und Freunde,
für mich und die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen gilt der Gerechtigkeitsansatz des Qur'ans. Wie ich am Anfang meiner Rede aus dem Qur'an vorgetragen habe: Das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli, ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit. Deshalb rufen wir als IRH hier, anders als die US-Regierung, die EU-Regierungen und die deutsche Politik, sowohl die israelische Regierung als auch die Hamas auf, die Gewalt für immer zu beenden. Wir rufen Israel auf, mit ihrer Gewaltpolitik aufzuhören. Wir rufen zugleich die Hamas auf, mit ihrem Raketenbeschuss auf israelische Städte für immer aufzuhören. Auch die Hamas verletzt damit das Völkerrecht. Wir rufen die Israelis und Palästinenser auf, zum Verhandlungstisch

zurückzukehren und endlich mal einen aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Lösung im Interesse von beiden Völkern, zu beginnen. Dieser Hass, diese Feindschaft, diese Gewalt und das ständige Töten müssen für immer ein Ende haben! Wie lange noch wollen und können die Israelis und Palästinenser unter diesen unmenschlichen Verhältnissen leben? Das ist doch kein Leben! Das kann doch nicht so weiter gehen! Deshalb rufen wir vor allem unsere Bundesregierung auf, sich ohne Parteinahme und ohne Einseitigkeit für einen gerechten, nachhaltigen Friedensprozess auf beiden Seiten, in der EU und UNO einzusetzen.

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH setzt sich seit ihrer Gründung unmissverständlich und ohne Doppelmoral gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus in allen Erscheinungsformen, auch Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus ein, egal, aus welcher Ecke sie stammen. Deshalb verurteilen wir entschieden, ohne Wenn und Aber, Angriffe auf religiöse Zentren, Synagogen und Hassparolen gegen unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land. Wir stellen uns entschieden gegen alle Versuche, die militärische Eskalation im Nahen Osten für antisemitische Stimmungen zu nutzen. In diesem Zusammenhang will ich hier besonders meine muslimischen Geschwister auf die Verse des Qur'an hinweisen:

„Bemüht euch eurer Verpflichtung Allah gegenüber nachzukommen und seid Zeugen in gerechter Weise! Und die Abneigung einer Gemeinschaft gegenüber darf euch nicht dazu veranlassen, ungerecht zu sein. Seid gerecht, dies ist näher zur Taqwa

(Gottesfurcht) und handelt Taqwa gemäß Allah gegenüber! Gewiss, Allah ist dessen allkundig, was ihr tut.“ (Sura Al-Maida / 5: 8)

Zugleich fordere ich die den Zentralrat der Juden in Deutschland sowie die Politik, Gesellschaft und Medien in Deutschland ausdrücklich dazu auf: Es darf nicht der Fehler gemacht werden, die berechnete Kritik an Israel leichtfertig als Antisemitismus zu diskreditieren und Friedensaktivisten als Antisemiten zu kriminalisieren.

Liebe Geschwister und Freunde!

Insbesondere die Religionsgemeinschaften haben die Aufgabe und Verantwortung, sich als Mahner für den Frieden und gegen Gewalt einzusetzen. An dieser Stelle will ich mein Befremden wegen der Empathielosigkeit des Zentralrats der Juden in Deutschland ausdrücken. In seiner Pressemitteilung vom 12. Mai zur Lage in Israel lautet es:

„Wir erwarten gerade von den Bürgern in Deutschland Solidarität mit Israel und der jüdischen Gemeinschaft. Wir alle gemeinsam müssen uns an die Seite des jüdischen Staates stellen.“

Hier und heute fordere ich – wie beim Krieg im Jahre 2014 - erneut den Zentralrat der Juden in Deutschland ausdrücklich auf, sich von der unverhältnismäßigen Gewaltpolitik der israelischen Regierung in Palästina und Gaza unmissverständlich zu distanzieren, statt ständig als Sprachrohr der israelischen Regierung zu agieren. Wenn Israel – wie vom Zentralrat der Juden behauptet – ein jüdischer Staat ist, dann verachtet und tritt Israel das Gebot der

Thora mit Füßen. In diesem Sinne weise ich den Zentralratsvorsitzenden auf das fünfte Gebot der Thora hin: „Du sollst nicht morden! Du sollst nicht töten!“ Wenn Israel – wie von manchen anderen behauptet – ein demokratischer, säkularer Rechtsstaat ist, dann verachtet und tritt Israel das internationale Völkerrecht und die Menschenrechte mit Füßen!

Liebe Palästinenserinnen und Palästinenser!

Ihr seid nicht alleine! Wir lassen euch nicht alleine! Wir stehen zu euch, wir stehen hinter euch – und wenn es sein muss, wir stehen auch vor euch! Denn wir stehen an der Seite der Gerechtigkeit, der Unterdrückten, der ungerecht Behandelten! Wir stehen gegen die Ungerechten, gegen die Unterdrücker und gegen die Verbrecher! Nicht die Ungerechten, nicht die Unterdrücker, nicht die Verbrecher, sondern die Gerechten und die Gerechtigkeit werden am Ende siegen!!! Wie der türkische Mystiker und Dichter Yunus Emre (geb. 1241 – gest. 1321) sagte: "Zulm ile âbâd olanın âhiri berbâd olur". Wer Verbrechen begeht, wer unterdrückt und ungerecht handelt, wird am Ende, früher oder später, zugrunde gehen. Deshalb mein Appell an Israel: Mit der Gewaltpolitik, der Unterdrückung und dem Verbrechen sofort und für immer aufhören! Vor allem im Interesse des israelischen Volkes! Und mein Appell an Sprachröhre Israels: Ruft Israel zur Vernunft, zur Gerechtigkeit, zum Verzicht auf Gewalt und Verbrechen, zur Achtung des internationalen Völkerrechts und der Menschenrechte auf!!! Motiviert und regt Israel zu einer Friedenspolitik an, nicht zur Gewaltpolitik!!! So könnt ihr Israel etwas Gutes tun!!!